Fachliteratur = Publications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

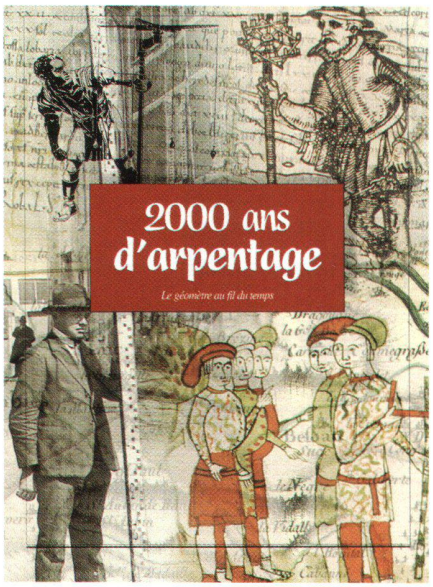
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2000 ans d'arpentage

Le géomètre au fil du temps

Publi-Topex
40 avenue Hoche
F-75008 Paris
Tel. 0033 / 1 53 89 00 80
Fax 0033 / 1 53 89 00 89



Urheberrechtsschutz bei Landkarten

Universitätsschriften – Recht

Bd. 328, Nomos-Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1999, 294 Seiten, DM 89.–, ISBN 3-7890-6235-9.

Das Buch zeigt einerseits die Entstehung einer analogen Landkarte und die Entstehung von digitalen Kartenbeständen (Geo-Informationssystemen) auf. Andererseits wird umfassend ein urheber-, leistungs- und auch wettbewerbsrechtlicher Schutz behandelt. Dabei werden unter anderem die zu wenig differenzierten Rechtsentscheidungen und Abhandlungen in der Literatur kritisch beleuchtet. Es wird deshalb eine Lösung erarbeitet, die fundierte Bewertungsmassstäbe beziehungsweise Indizien für ein urheberrechtliches Beurteilen festlegt. Gleichzeitig werden die Spielräume für ein eigenschöpferisches Schaffen und das erforderliche Mindestmass für eine persönliche geistige Schöpfung bei Landkarten und digitalen Kartenbeständen deutlich herausgearbeitet.

N. Bartelme:

Geoinformatik

Modelle, Strukturen, Funktionen

Springer Verlag, Heidelberg 2000, 419 Seiten, DM 89.–, ISBN 3-540-65988-9.

«Geoinformatik» erläutert die Grundlagen der Modellierung von Geoinformation in Datenbanken und informationsverarbeitenden Systemen. Damit spricht es einen breiten Personenkreis aus der Geographie, dem Vermessungswesen, den angewandten Geowissenschaften und auch aus den Informationswissenschaften an, der sich ein Bild vom aktuellen Wissensstand und den Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformatik machen will. Das Spektrum reicht dabei von der Modellierung von Geoobjekten im Raum bis zu ihrer Schematisierung in Datenbanken vor dem Hintergrund typischer GIS-Applikationen.

M. Möser, G. Müller, H. Schlemmer, H. Werner (Hrsg.):

Handbuch Ingenieurgeodäsie

Grundlagen

Herbert Wichmann, Hüthig Fachverlage, Heidelberg 2000, 642 Seiten, DM 148.–, ISBN 3-87907-293-0.

Das Handbuch Ingenieurgeodäsie besteht aus acht Einzelbänden und bietet einen kompletten Überblick über das Vermessungswesen mit allen seinen Teilbereichen. Die rasche Fortentwicklung der Ingenieurgeodäsie in den letzten Jahren war für Verlag und Herausgeber-Team Anlass, zum Beginn des neuen Jahrtausends das Gesamtwerk inhaltlich, konzeptionell und gestalterisch komplett zu überarbeiten. Nach und nach werden alle Bände aktualisiert und in neuem Layout erscheinen. Die nun vorliegende 3. Auflage des Grundlagen-Bandes zeigt bereits das neue Gesicht: Das Format ist etwas grösser, die einzelnen Seiten sind lockerer gegliedert und das Schriftbild ist lesefreundlicher geworden. So vermittelt der Band in übersichtlicher und ansprechender Form das fachliche Grundwissen und gibt einen Überblick über das Gebiet der Vermessung, etwa über Aufgaben und Problemstellungen, Normen und Rechtsvorschriften, Bezugssysteme und Koordinatensysteme, Geräte und Verfahren. Zahlreiche Literaturangaben zu den einzelnen Kapiteln ermöglichen eine vertiefende Beschäftigung mit speziellen Fragestellungen. Diese grundlegenden Informationen bieten die ideale Wissensbasis für angehende wie praktizierende Vermessungs-, Bau- und Maschinenbauingenieure und fussen ebenso auf langjähriger praktischer Tätigkeit wie auf didaktischer Erfahrung der an diesem Band beteiligten Fachautoren.

Cartographica Helvetica

Fachzeitschrift für Kartengeschichte Nr. 22, Juli 2000

Ein Ortelius-Atlas aus dem Vorbesitz von Tobias Scultetus (Peter H. Meurer):
In diesem Beitrag wird ein Exemplar des Theatrum Orbis Terrarum (Antwerpen 1601) von Abraham Ortelius beschrieben, das von Scultus im Mai 1601 in Antwerpen gekauft wurde und kürzlich in den Antiquariatshandel gelangte.

Leben und Werk des Vogelschaubilder-Malers Max Bieder, 1906–1994 (Marino Maggetti):
Max Bieder hat sich vom Maschinenzeichner autodidaktisch zu einem der gefragtesten Vogelschaubilder-Maler der letzten Jahrzehnte entwickelt. Sein Schaffen umfasst 168 Vogelschaubilder, 15 Panoramen und einen topographischen Plan. Die Bilder sind in minutiöser Arbeit äusserst exakt in Zentralperspektive konstruiert und von hohem künstlerischem Niveau.

Die Schaffhauser Karten von Heinrich Peyer, 1621–1690 (Samuel Wyder):
Heinrich Peyer war als Artillerist, Festungsingenieur, Architekt und Kartograph tätig. Das grosse Kartengemälde des Kantons Schaffhausen im Massstab 1:25 000 von 1684 bildete den Höhepunkt seines kartographischen Schaffens. Ein weiteres Werk von Peyer bildet der Grenzatlas, der aus 31 farbig gezeichneten Kartenblättern im Massstab von ca. 1:8800 bis 1:11 500 besteht.

Alte Karten als Quellen (Philipp von Cranach):
Die alten Karten sind wichtige Quellen, wenn man Fragestellungen historisch-topographischer oder historisch-geographischer Natur untersucht.

Bezug:
Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten, Fax 026/670 10 50